

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 4. Mai 1847.

Inhalt.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus dem Leben. —
44 Bekanntmachungen.

Altes und Neues aus der Geschichte und aus
dem Leben.

Der Eindruck, den das Neue und unsern Augen
Nächste macht, läßt leicht das Aeltere vergessen, und
wenn sich gleich keine Begebenheit nach allen Umstän-
den wiederholt und das Sprichwort, es gäbe nichts
Neues unter der Sonne, ebenfalls seine Beschränkun-
gen hat, so giebt es doch nur wenige Begebenheiten,
die sich nicht früher in dieser oder jener Weise und nach
ihren vorzüglichsten Grundstrichen schon einmal zuge-
tragen hätten. Erinnerungen an solche Zustände und
Vergleichungen derselben sind daher schon öfters ver-
sucht worden. Uns aber soll es für den jetzigen Zweck
genügen, kleine heitre und ernste Züge auf dem gro-
ßen Gebiete der Vergangenheit und Gegenwart zur
Vergleichung aufzusuchen, manche Thatsache der Ver-
gessenheit zu entziehen, manches wohlgesprochene Wort
aufzubewahren, kurz, auch auf diese Weise zur Beleh-
rung und Unterhaltung mitzumirken. Aus diesem
Grunde werden diese Aufsätze auch nur Wahres, Zu-
verlässiges und Beglaubigtes enthalten, selbst da wo
die Quellen nicht angegeben sind, denn der echte Ver-

ehrer der Geschichte hat vor allen Dingen die Pflicht auf sich, jener gewissenlosen und leichtfertigen Entstellung der Thatfachen zu wehren, welche sich namentlich aus französischen Büchern und Denkwürdigkeiten unter uns zum großen Nachtheile der Wahrheit verbreitet hat.

1.

Es wird unsern Kindern bereits sehr früh in den Schulen erzählt, mit welchem Heldenmuth einst der Römer Horatius Cocles seine Vaterstadt gegen den ertzeuchischen König Porfena vertheidigt hat, indem er allein vor der sublicischen Brücke gegen die Fluth der andrängenden Feinde Stand hielt, bis dieselbe hinter ihm abgetragen war. Darüber darf aber auch ein ähnlicher Zug deutschen Bürgerfinnes nicht vergessen werden. Am 6. August 1548 nämlich ward vom Kaiser Karl V. die freie Reichsstadt Costniz wegen ihrer Anhänglichkeit an die protestantische Lehre in die Acht erklärt und an demselben Tage machte auch schon ein Haufe Spanier den Versuch, sich der Stadt durch Ueberfall zu bemächtigen. Die Einwohner, obgleich überrascht, wehrten sich doch vortreflich und waren entschlossen, ihre Weiber und Kinder gegen den wilden Feind zu vertheidigen, sollte auch die Stadt ihr Kirchhof werden. Aber schon war die Vorstadt erobert und die ersten Feinde erschienen auf der Rheinbrücke. Da erfaßte ein Bürger (leider hat unser Gewährsmann*) seinen Namen nicht genannt), mit zwei Spaniern im Handgemenge, endlich beide, schrie zu Gott um Vergebung seiner Sünden und stürzte sich mit ihnen über die Brustwehr in den Rhein: so daß seine Mitbürger wirklich Zeit behielten, das Thor an der Brücke zuzuschlagen und sich für dies Mal der Feinde zu erwehren.

*) Ranke: Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation Th. V. S. 64.

Bekanntmachungen.

Der neue Wiesenplan des Hospitals in Passendorfer Aue von 7 Morgen 2 □ Ruthen soll

Montag den 10. Mai d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Plane selbst, an der Trift zwischen Halle und Passendorf, auf ein oder auf sechs Jahre verpachtet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 12. April 1847.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Dr. Lehmann in Magdeburg. 2) An Hrn. Kellner Grassau in Leipzig. 3) An Hrn. Pastor Nippoldt in Großgotttern. 4) An Hrn. Mühlbesitzer Vernhart in Döbrischen. 5) An Hrn. Schlossergesellen Steinicke in Lohburg. 6) An Rosine Beck in Naumburg. 7) An den Radlermeister Hoffmann in Hettstädt. 8) An den Nagelschmied Löwe in Lübecke.

Halle, den 30. April 1847.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Freitag den 7. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll Doucnilveränderung wegen ein zurückgelassenes Zimmer-Meublement von Mahagoni, bestehend in einem Schlaf-sopha, einem Secretair, einem Trümeaux, einer Kommode, einem Küchenschrank, Tischen, Stühlen, mehreren Haus- und Küchengeräthe, meistbietend verkauft werden. Da dieser Verkauf keinen Termin ausfüllt, so werden noch Sachen hierzu von mir angenommen, welche ich vor Mittwoch bei mir anzumelden bitte. Der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auktions-Commissair, der sich zugleich zu Taxationen und Anfertigen der gesetzlichen Inventarien bei vorkommenden Sterbefällen empfiehlt,

Gottl. Wächter.

Ich wohne nicht mehr alter Markt, sondern große Klausstraße Nr. 868 beim Bäckermeister Herrn Flemming. Herrenkleidermacher Moriz Strube.

Auf ein ausgebautes Haus mit 6 Stuben, Kammern, Küchen nebst Keller wird ein Kapital von 500 Thalern zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere erfährt man an der Promenade Nr. 1420 parterre. Unterhändler werden verboten.

2 Stuben, 2 Kammern, neugemalt, 1 Vorrathskammer, Boden, Küche, Keller, Torfstall, Waschaus, und Gartenmitbenutzung, sind sogleich oder von Johannis d. J. ab an eine stille Familie zu vermietthen Nr. 1601 Leipziger Vorstadt.

Zwei gut ausmeublirte Stuben und Kammern vorn heraus können den ersten Juni von einzelnen Herren bezogen werden Leipziger Straße Nr. 302.

Nähe am Leipziger Thor Nr. 1638 eine Treppe hoch ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer sogleich zu vermietthen.

Eine freundliche Stube und Kammer für einen einzelnen Herrn oder Dame zum sofortigen Beziehen vermietther
Gustav Winkelmann, Strohhof.

Im Hause Leipziger Straße Nr. 279 ist die obere Etage, bestehend in 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Feuerungsgefaß u. s. w., auch Mitgebrauch des Waschaus, vom 1. October d. J. ab anderweit zu vermietthen. Das Nähere bei Borsdorf in den Kleinschmieden.

Ein Familienvater, welcher das Unglück hatte, den linken Arm zu quetschen, und nach erfolgter Heilung nicht im Stande ist, denselben vollständig zu brauchen, sucht eine seinen Kräften nach angemessene Beschäftigung, vielleicht als Bote oder dergl. Schreiben und Lesen kann derselbe, und für seine Ehrlichkeit bürgt

Borsdorf in den Kleinschmieden.

Heute frischer Kalk bei dem Maurermeister Lorenz am Fürstenthal.

Ein junger Mensch von guten Eltern, welcher eine gute und deutliche Hand schreibt, wünscht sogleich ein Unterkommen als Schreiber in irgend einem Bureau, wenn auch nur für geringe Entschädigung. Das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kindermädchen kann ich nachweisen; geehrte Herrschaften bitte ich ergebenst, mir dergleichen Aufträge zukommen zu lassen.

Die Gesindevermieterin Wittwe Müller, wohnhaft Paradeplatz Nr. 1067 bei Herrn Pfister.

Eine perfecte Köchin, einige sehr ordentliche Haus- und Kindermädchen wünschen sogleich und zum 1. Juni ein Unterkommen. Näheres bei Frau Hartmann, Gesindevermieterin, Leipz. Straße Nr. 1624 im Laden.

Gesucht wird eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und 2 Kammern für einen einzelnen Herrn. Vermiether werden ersucht, ihre Adresse an den Gastwirth Zumppe im goldnen Herz gelangen zu lassen.

Zweihundert Centner gutes Heu verkauft der Gastwirth Zumppe im goldnen Herz.

Daß ich jetzt wieder in allen Nummern von der so beliebten

Vicognia Estremadura

(beste 6dräthige Baumwolle gebleicht und ungebleicht) vollständig assortirt bin, zeige ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst an.

G. Probst. Rannische Straße.

Ein schöner Mantel-Ofen steht billig zu verkaufen große Ulrichstraße Nr. 70.

Das Bad auf der Lucke Nr. 1386 wird den 5. Mai eröffnet.

Nach.

Ist es Hökern und Victualienhändlern erlaubt, auf der Stelle Getränke zu verabreichen?

Ausverkauf.

Ich sehe mich veranlaßt, mein gut assortirtes Schnitt- und Modewaarenlager binnen kurzer Zeit zu räumen, und werde sämtliche Artikel zu herabgesetzten, jedoch festen Preisen verkaufen.

S. M. Friedländer am Markt.

Commissions-Verkauf.

Ganz billige Männer-, Frauen- und Kinderhemden, von guter und dauerhafter Wessel-Weinwand angefertigt, so wie auch roth- und blaugestreifte Männerhemden sind jetzt vorrätzig in der Hemden-Niederlage bei Friedrich Arnold am Markt.

Zum wirklichen Ausverkauf.

Wegen Localveränderung verkaufe ich meine Schnittwaaren zu herabgesetzten Preisen und bitte um gütigen Besuch.

H. Silberberg

der Glauchaischen Kirche gegenüber.

In neuester Auswahl

empfiehlt sein 14karätzig Gold- und 12löthig Silberwaarenlager zu höchst billigen Preisen Theodor Brügger junior, große Steinstraße Nr. 177 der Darsüßerstraße gegenüber neben der Stadt Berlin.

Bei den immer mehr und mehr gesteigerten Fruchtpreisen ist Spiritus und Branntwein in gleicher Weise mit in die Höhe gegangen, so daß alle Spiritus-Fabrikate ebenfalls theurer verkauft werden müssen; wir sind gezwungen:

Aquavite, das Berliner Quart	à 9 Egr.
Liqueure	à 15 Egr.
Reinen Getreide-Branntwein	à 9 Egr.
Sereinigten Branntwein	à 7 Egr.
Spiritus vini	à 13 Egr.
Brennspritus	à 12 Egr.

von heute an zu notiren.

Halle, den 1. Mai 1847.

Die Kaufleute und Destillateure.

Sehr starken geräucherten Rheinflachs und
den ersten diesjährigen Hamburger Caviar er-
hielt
G. Goldschmidr.

Ausgezeichnet schöne große Apfelsinen à Stück
1 Sgr. bis 2¹/₂ Sgr. bei G. Goldschmidr.

Sehr schöne Lüneburger wie auch Pommer-
sche Neunaugen à Stück 1 Sgr. bis 2¹/₂ Sgr. bei
G. Goldschmidr.

So eben erhielt ich einen großen Transport ganz
ausgezeichnet Holl. und Engl. Vollheringe, welche
ich sowohl im Einzelnen à Stück 4 Pf. bis 1 Sgr., wie
auch in Tonnen und Schocken billigt offerire.
G. Goldschmidr.

Einen Transport ausgezeichnetere Gothaer und
Jenaer Winter-Servelatwurst erhielt
G. Goldschmidr.

Große Lüneburger Neunaugen
und delikate Bratheringe empfing wieder frisch und ver-
kauft billig
Volge.

Pflaumen, à 1¹/₂ Sgr., so wie beste Morcheln
empfiehlt
L. L. Helm, große Steinstraße.

Frische sächsische Salzbutrer empfiehlt in
Käbeln und ausgestochen billigt
Moriz Förster.

Reiß in allen Sorten,
für 1 Thaler 8 1/2, 8¹/₂ 1/2, 9 1/2, 10 1/2 u. 10¹/₂ 1/2 1/2
bei W. Fürstenberg.

Mineralwasser
von allen Arten hält Lager F. A. Hering.

Böhmischer Sandsteine und
Lehmsteine in Mauerstein-Größe
sind wieder vorräthig.

Stengel, Maurermeister.

Der ¹/₄ Scheffel gutes Brotmehl zu 16 1/2 wird
für 1 Thlr. 3 Sgr. verkauft große Ulrichsstraße Nr. 72.

Gestern Abends 9 Uhr entschlief nach langen Leiden ganz sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater, der Glasermeister Daniel Gottfried Schulze, in einem Alter von 68 Jahren an Entkräftung. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an und bitten um stille Theilnahme.

Halle, den 2. Mai 1847.

Die Hinterbliebenen.

Der Verein, welcher sich in Bernigerode zur Unterstützung der dortigen Abgebrannten gebildet, hat mich beauftragt, Allen, welche durch eigene Beiträge oder durch Sammlung der milden Gaben Anderer zur Linderung der großen Noth jener Armen gütigst mitgewirkt haben, seinen innigsten, wärmsten Dank auszu drücken. Halle, den 3. Mai 1847.

Bindseil.

Dienstag den 27. April Abends ist ein kleiner brauner Hund, weiß gezeichnet, abhanden gekommen; wer denselben Petersberg Nr. 1457 abgiebt, erhält eine gute Belohnung.

Ein junger Mann außerhalb Halle, welcher schon 3 Jahre bei einem Herrn gedient hat und sehr gute Ateste aufzeigen kann, sucht sobald als möglich ein Unterkommen als Kutscher, Bediente oder Marqueur. Das Nähere ist zu erfragen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 979 zwei Treppen hoch.

Zwei Frauen von gesetztem Jahren wünschen in eine kleine Wirthschaft oder zur Aufsicht bei Kindern, so wie ein gebildetes Kindermädchen ein baldiges Unterkommen; auch mehrere andere tüchtige Mädchen sind sogleich so wie zum 1. Juni zu vermietthen. Alles Nähere bei Frau Sparre, Bärgeasse Nr. 820.

Anständige Mädchen, nicht ganz unerfahren in der Küche, werden gesucht durch Frau Henze, Rathhausgasse Nr. 235.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)